

Modulhandbuch
zum Bachelor-Studium für ein
Lehramt an
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Fach Deutsch

Modul:					
Grundlagen der Sprachwissenschaft (BS 1 HRSGe)					
Studiengänge Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Fach Deutsch					
Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 1. Semester	Leistungspunkte 12	Aufwand 360 Std.	
Kontaktzeit: 90 Std.			Selbststudium: 270 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BS1.1 HRSGe	Einführung in die Sprachwissenschaft	SE	4	4 SWS
	BS1.2 HRSGe	Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft	S	2	2 SWS
	BS1.2 HRSGe	Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft	V	2	2 SWS
		2 Studienleistungen (in BS 1.1 + BS 1.2 HRSGe)		2	à max. 30 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BS 1.1 HRSGe (Einführung in die Sprachwissenschaft) Sprach- und Zeichentheorien; sprachliche Ebenen: Phonetik, Phonologie, Graphemik; Morphologie und Lexikologie, Syntax, Text- und Gesprächslinguistik; Sprachperspektiven: Syntax, Semantik, Pragmatik; Psycholinguistik, Neurolinguistik. Lehrinhalte von BS 1.2 HRSGe (Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft) Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik, mit Schwerpunkt auf Psycholinguistik; Präsentation qualitativer und quantitativer (statistischer) Methoden der Datenanalyse sowie typischer Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung; wissenschaftliche Darstellungs- und Arbeitstechniken; Präsentation und Visualisierung von komplexen Daten; Felder und Zugänge der Sprachdidaktik; Sprachpraxis.				
4	Kompetenzen Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie Ebenen übergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von sprachlichen Äußerungen. Sie können umfassend Auskunft geben über theoretische und methodische Zugänge der Sprachwissenschaft (inklusive experimenteller Linguistik und Psycholinguistik) und Sprachdidaktik und können diese anwenden; sie verfügen über vertiefte Fähigkeiten in wissenschaftlichen Arbeits- und Darstellungsverfahren und sie können Daten aufbereiten, kodieren und statistisch auswerten.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Klausur (Grundlagenwissen) in BS 1.1 HRSGe (2 LP) – Dauer: 90 Minuten. 2 unbenotete Studienleistungen zur Einübung und Verfestigung von Grundbegriffen und Methoden der Analyse sprachlicher Äußerungen: Exzerpte, Protokolle, Tests, Übungen und/oder Transkripte im Gesamtumfang von jeweils maximal 30 Arbeitsstunden. In BS 1.2 HRSGe alternativ auch Teilnahme an empirischen Studien bzw. Experimenten. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Basismodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Freywald/Prof. Mertins		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul:					
Grundlagen der Literaturwissenschaft (BL 1 HRSGe)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Fach Deutsch			
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
jedes Semester	1 Semester	2. Semester	7	210 Std.	
Kontaktzeit: 45 Std.			Selbststudium: 165 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BL 1 HRSGe	Einführung in die Literaturwissenschaft	SE	4	4 SWS
		1 Studienleistung		1	max. 30 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BL 1 HRSGe (Einführung in die Literaturwissenschaft) Literatur- /Kulturbegriff; Literatursemiotik; Grundbegriffe und Methoden der Textanalyse; Lyrik (sprachliche Verfremdungen); Drama (Performativität); Epik (Formen des Erzählens); zentrale Problemfelder der Literatur (Heterogenität, Gender), Anleitung zum Anlegen einer persönlichen Lesebiographie; Einführung in fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden; Anleitung zum Anlegen einer Basisbibliothek; Befähigung zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken.				
4	Kompetenzen Die Studierenden besitzen eine reflektierte Vorstellung vom Stellenwert der Literatur in Kultur und Gesellschaft; sie können ein begriffliches Instrumentarium zur Beschreibung von Texten handhaben; sie sind in der Lage, Texte in ihrer Struktur und ihrem Gehalt selbständig zu erschließen und einzuordnen; sie besitzen Grundkenntnisse über die Gattungen und über kanonische Werke (Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, Film). Sie können die Möglichkeiten und Grenzen des eingesetzten Instrumentariums einschätzen und reflektieren; sie können sich Sekundärliteratur erschließen und sich mit den dort vertretenen Positionen auseinandersetzen; sie sind in der Lage, Ergebnisse sach- und adressatengerecht mündlich zu präsentieren.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Klausur (Grundlagenwissen) in BL 1 HRSGe (2 LP) – Dauer: 90 Minuten. 1 unbenotete Studienleistung zur Einübung und Verfestigung von Grundbegriffen und Methoden der Textanalyse: Exzerpte, Protokolle, Tests und/oder Übungen im Gesamtumfang von maximal 30 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Basismodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Risholm		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul:					
Sprachliche Formen, Funktionen und Fähigkeiten (BS 2 HRSGe)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Fach Deutsch			
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
jedes Semester	3 Semester	2. bis 4. Semester	10	300 Std.	
Kontaktzeit: 67,5 Std.			Selbststudium: 232,5 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BS 2.1 HRSGe	Sprachliche Formen und Funktionen	S	2	2 SWS
	BS 2.1 HRSGe	Sprachliche Formen und Funktionen	V	2	2 SWS
	BS 2.2 HRSGe	Erwerb sprachlicher Fähigkeiten	S/V	2	2 SWS
		2 Studienleistungen (in BS 2.1 + BS 2.2 HRSGe)		2	à max. 30 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungsprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BS 2.1 HRSGe (Sprachliche Formen und Funktionen) Grundbegriffe und Grammatiktheorie; Wort; Wortarten; Wortgruppen und Phrasen; Satz; Satz-funktionen (Satzglieder); lineare Abfolge: Satzklammer/Stellung in der Nominalphrase; Analyse sprachlicher Formen und Funktionen: Sprache als Medium des sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Handelns, Grammatik von Text und Diskurs; Betrachtung von diachroner und synchro-ner sprachlicher Variation und Varietät. Lehrinhalte von BS 2.2 HRSGe (Erwerb sprachlicher Fähigkeiten) Bedingungen, Theorien und Modelle des Erst- und Zweitspracherwerbs in Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Kontext gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit und Variation; Gesprächskompe-tenz, Schriftspracherwerb, Schreibentwicklung; Psycholinguistik und Neurolinguistik der Zwei- und Mehrsprachigkeit; Bilingualer Erstspracherwerb; kognitive Vorteile von Mehrsprachigkeit; Endzustand im Zweitspracherwerb.				
4	Kompetenzen (erweiterte Kenntnisse) Die Studierenden kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in und außerhalb des Grammatikunterrichts und verstehen es, Kommunikation auf einer elementa-ren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftent-wicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, bilingualer vs. monolingualer Erwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache) und können entsprechende Modelle und Theo-rien anwenden.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Klausur (Aufbauwissen) in BS 2.2 HRSGe (2 LP) – Dauer 90 Minuten. 2 unbenotete Studienleistungen zur operativen Vertiefung von Konzepten und Theorien der Grammatik oder des Spracherwerbs: schriftliche Dokumentation (z.B. Protokolle, Essay, Exzerpte), Analyse empirischer Daten (schriftlich/mündlich) oder Präsentation (z.B. Statements, Semi-narmitgestaltung, Moderation) im Gesamtumfang von jeweils maximal 30 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden be-kannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teil-nahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BS 1 HRSGe				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Freywald/Prof. Schimke		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul: Literatur- und Medienanalyse (BL 2 HRSGe)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Fach Deutsch			
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
jedes Semester	1 Semester	3. Semester	7	210 Std.	
Kontaktzeit: 45 Std.			Selbststudium: 165 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BL 2.1 HRSGe	Verfahren der Text- und Medienanalyse	S	2	2 SWS
	BL 2.2 HRSGe	populäre Gattungen/Kinder- und Jugendliteratur	V	2	2 SWS
		2 Studienleistungen (in BL 2.1+ BL 2.2 HRSGe)		1	à max. 15 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BL 2.1 HRSGe (Verfahren der Text- und Medienanalyse) Verfahren der Text- und Medienanalyse und Texterschließung nach unterschiedlichen wissenschaftlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Arbeitsmethoden; Lektüre literaturwissenschaftlicher und literaturtheoretischer Texte. Lehrinhalte von BL 2.2 HRSGe (populäre Gattungen/Kinder- und Jugendliteratur) Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wenigstens eines wesentlichen Segments der Kinder- und Jugendliteratur oder einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungslisten zu Literatur und Film.				
4	Kompetenzen Die Studierenden reflektieren und vertiefen die in BL 1 erworbenen Kompetenzen in schul- und vermittlungsrelevanten Bereichen; sie erwerben Fertigkeiten in der sachgerechten schriftlichen Darstellung. Die Studierenden erwerben sich eine exemplarische Kenntnis der für ihre berufliche Tätigkeit relevanten Literatursegmente; sie lernen, Texte der Kinder- und Jugendliteratur bzw. populäre Gattungen kompetent einzuschätzen und zu beurteilen; sie besitzen die pädagogische Medienkompetenz, um Aspekte von Gender und Heterogenität in einem Werk der Kinder- und Jugendliteratur oder einer populären Gattung angemessen zu reflektieren. Sie eignen sich Werke aus den Empfehlungslisten zu Literatur und Film an und reflektieren ihre Lesebiographie. Sie verfügen über die Möglichkeiten der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Anschlusskommunikation.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Benotete Modulprüfung: Hausarbeit (Aufbauwissen) in BL 2.1 HRSGe oder BL 2.2 HRSGe (2 LP) – Umfang: 12 Seiten. 2 unbenotete Studienleistungen zur operativen Vertiefung von Theorien und Methoden der Texterschließung: Referat, Lerntagebuch, Essay und/oder, Testat im Gesamtumfang von jeweils maximal 15 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BL 1 HRSGe				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Risholm/Prof. Schenk		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul:					
Text und Kontexte (BL 3 HRSGe)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Fach Deutsch			
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand	
jedes Semester	2 Semester	4. bis 5. Semester	6	180 Std.	
Kontaktzeit: 45 Std.			Selbststudium: 135 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BL 3.1 HRSGe	Literatur- und Mediengeschichte	S	2	2 SWS
	BL 3.2 HRSGe	Literatur- und Medientheorien	V	2	2 SWS
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte von BL 3.1 HRSGe (Literatur- und Mediengeschichte) Exemplarische Erarbeitung eines literarischen Problemkomplexes für die Umbruchszeiten um 1800 oder 1900 im medialen oder interkulturellen Kontext. Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens anhand von Werken und AutorInnen der Epochen und Literaturbewegungen des 20. Jahrhunderts und der aktuellen Gegenwartsliteratur (21. Jahrhundert). Lehrinhalte von BL 3.2 HRSGe (Literatur- und Medientheorie) Exemplarische Erarbeitung einer aktuellen literaturtheoretischen Fragestellung im intermedialen und interkulturellen Kontext. Ausbau des literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungslisten zu Literatur und Film.				
4	Kompetenzen Die Studierenden können Texte der Literatur bzw. mediale Artefakte in ihren historischen Kontext einordnen und reflektieren und diese zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung setzen; sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbständig zu erschließen; sie vertiefen ihre Sensibilität für die medienpädagogischen Aspekte von Gender und Heterogenität.				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen Benotete Modulprüfung: Hausarbeit (Aufbauwissen) in BL 3.1 HRSGe oder in BL 3.2 HRSGe (2 LP) – Hausarbeit: 12 Seiten.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BL 1 HRSGe				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Vertiefungsmodul				
9	Modulbeauftragte/r Prof. Nieberle		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul: Literatur und Sprache in der Gesellschaft (BLS HRSGe)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Deutsch als Unterrichtsfach			
Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 5. bis 6. Semester	Leistungspunkte 11	Aufwand 330 Std.	
Kontaktzeit: 90 Std.			Selbststudium: 240 Std.		
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BLS 1 HRSGe	Sprache in Schule und Gesellschaft	S/V	2	2 SWS
	BLS 2 HRSGe	Literarische Bildung und Vermittlung	S/V	2	2 SWS
	BLS 3 HRSGe	DiF und Heterogenität	S	2	2 SWS
	BLS 3 HRSGe	DiF und Heterogenität	V	2	2 SWS
		1 Studienleistung		1	max. 30 Std.
		Modulprüfung		2	
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	<p>Lehrinhalte von BLS 1 HRSGe (Sprache in Schule und Gesellschaft) Sprache in unterschiedlicher Medialität und ihre kognitiven Grundlagen; psycholinguistische Grundlagen von und gesellschaftlicher Umgang mit Bi- & Multilingualismus; soziale, institutionelle und mediale Bedingungen sprachlichen Handelns; sprachliche Variation einschließlich Fachsprachenkommunikation; grundlegende Aufgaben des Sprachunterrichts; mündliche und schriftliche Textkompetenz; Unterrichtskommunikation; theoretische und methodische Konzepte der Sprachwissenschaft in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern; Gesprächskompetenz in unterschiedlichen Medien; Sprache und Kognition; Sprache und Gehirn; neuronales Lernen; unterschiedliche mediale Vermittlungstechniken und Fachsprachlichkeit im Wissenschaftsdiskurs und im Deutschunterricht.</p> <p>Lehrinhalte von BLS 2 HRSGe (Literarische Bildung und Vermittlung) Literarische Texte in unterschiedlicher Medialität und ihre individuelle, institutionelle, soziale und kulturelle Bedeutsamkeit; Grundbegriffe literarischer Kategorisierungen und ihre Reflexion (Epochen/Gattungen/Genre/Zielgruppen); grundlegende Konzeptionen und Aufgaben des Literaturunterrichts im medialen Wandel; Modelle der Leseförderung und des literarischen Lernens in der Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschule; Erweiterung und Spezialisierung der Lesebiographie; literarästhetische Produktions- und Rezeptionsformen in unterschiedlichen (auch multimodalen) Kontexten; Verfahren der Lektüreauswahl und literarischen Urteilsbildung; unterschiedliche mediale Vermittlungstechniken und Fachsprachlichkeit im Wissenschaftsdiskurs und im Deutschunterricht.</p> <p>Lehrinhalte von BLS 3 HRSGe (DiF und Heterogenität) DiF: Empirische Forschungsergebnisse zur Diagnostik sprachlicher und literarischer Kompetenzen wie Deutsch als Zweitsprache/zweite Erstsprache, Hochbegabung, digitale und analoge Lese- und Medienkompetenz, Textproduktionsfähigkeit, Textsortenkompetenz, sprachlicher Ausdruck in verschiedenen Sprachpathologien (u.a. Aphasie, Demenz, William-Beuren-Syndrom); qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren zur Lernstandsdiagnostik; fachdidaktische Einbettung, Adaption und Erprobung diagnostischer Möglichkeiten in schulstufenspezifischen Unterrichtssituationen; zieldifferente Lehr-/Lernsettings. Heterogenität: Fachwissenschaftliche Reflexion kultureller Differenzen in unterschiedlichen (auch multimodalen) Texten; Literatur und Sprache im Kontext von Inter-/Transkulturalität und Genderdiversität; Intersektionalitätsforschung; literarische Bildung und Kanonverständnis; fachdidaktische Aspekte fächerintegrativer Lehr-/Lernkonzepte; lernbereichsspezifische und gegenstandsspezifische Konzepte der Sprach- und Literaturvermittlung unter Berücksichtigung von Inklusion; Grundbegriffe literatur- und sprachdidaktischer Diskurse; grundlegende Aufgaben schulischer und außerschulischer Vermittlungssituationen bei der Unterstützung von Individuation, Sozialisation und Enkulturation; Reflexion der didaktischen Bedeutung von Intersektionalität; unterschiedliche Lernzugänge im <i>Universal Design of Learning</i>.</p> <p>In BLS 1, BLS 2 und BLS 3 ist jeweils eine Veranstaltung mit inklusionsorientierter Perspektive zu wählen und ohne Studienleistung zu absolvieren.</p>				

4	Kompetenzen Die Studierenden analysieren Sprache und Literatur in unterschiedlicher Medialität in ihrem individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Kontext; sie verstehen Sprach- und Literaturunterricht vor dem Hintergrund individueller Entwicklungsaufgaben und -möglichkeiten sowie curricularer Rahmenbedingungen. Dabei sprechen sie kompetent und motivierend über literarische Texte bzw. andere mediale Artefakte. Sie kennen empirische Forschung zur Sprach-, Schreib- und Lesekompetenz und ihrer Förderung. Sie analysieren und verstehen heterogene Vermittlungs- und Aneignungsbedingungen im mehrkulturellen und mehrsprachigen Kontext vor dem Hintergrund der Chancenorientierung und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Sie reflektieren und erproben unterschiedliche Diagnose- und Fördermöglichkeiten und -verfahren zu Sprach-, Schreib-, Lese- und medialen Handlungskompetenzen. Sie können Entwicklungsverläufe im sprachlichen und literarischen Lernen lerntheoretisch und/oder empirisch fundiert analysieren und beurteilen und Ideen zu differenzierten Fördermöglichkeiten entwickeln. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Sie zeigen im Gespräch über ihre Lese- und Medienbiographie und ihr sprachreflexives Wissen fachwissenschaftliche Kompetenzen und nutzen unterschiedliche mediale Vermittlungsmöglichkeiten.		
5	Prüfungen Modulprüfung		
6	Prüfungsformen und Studienleistungen Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP) – Dauer: 45 Minuten 1 unbenotete Studienleistung zur reflektierten Anwendung von theoretischen und methodischen Konzepten der Sprachwissenschaft und von Modellen der Literaturvermittlung und literarischen Bildung: Schriftliche Reflexion (z.B. Lerntagebuch, Essay), Tests, Referat (mit Ausarbeitung), Teilnahme an empirischen Studien und Experimenten (mit schriftlicher Reflexion) im Gesamtumfang von maximal 30 Arbeitsstunden. Art und Umfang der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der / dem Lehrenden bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.		
7	Teilnahmevoraussetzungen Für die Teilnahme an der Modulprüfung: Abschluss von BL 1 HRSGe und BS 1 HRSGe		
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Profilmodul		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Modulbeauftragte/r Prof. Mertins/Prof. Stingelin/Prof. Welzel</td> <td style="width: 50%;">Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften</td> </tr> </table>	Modulbeauftragte/r Prof. Mertins/Prof. Stingelin/Prof. Welzel	Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften
Modulbeauftragte/r Prof. Mertins/Prof. Stingelin/Prof. Welzel	Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		

Modul:					
Bachelor-Abschlussarbeit (BAA HRSGe)					
Studiengänge		Bachelor-Studiengang für ein Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Fach Deutsch			
Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt 6. Semester	Leistungspunkte 8	Aufwand 240 Std.	
1	Modulstruktur				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungspunkte	Aufwand
	BAA 1 HRSGe	Bachelorarbeit	-	8	-
2	Lehrveranstaltungssprache Deutsch, Englisch zur Lektürearbeit				
3	Lehrinhalte Die Studierenden bearbeiten in der Bachelorarbeit in theoretischer, analytischer oder praktischer bzw. empirischer Ausrichtung ein aktuelles sprach- oder literaturwissenschaftliches Forschungsthema (mit oder ohne medien- und kulturwissenschaftlicher Perspektivierung). Die Studierenden lernen, eine wissenschaftliche Arbeit mit einer eingegrenzten Fragestellung in einer vorgegebenen Zeit anzufertigen. Im Rahmen der Bachelorarbeit wenden die Studierenden selbstständig wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auf ein klar umrissenes Thema an. Bei einer didaktischen Ausrichtung der Arbeit soll der Bezug zur studierten Schulart thematisiert und reflektiert werden.				
4	Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten, für das Thema der Arbeit relevanten Quellen selbstständig zu recherchieren und zu gliedern; - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ zu dokumentieren; - im Fall von empirisch ausgerichteten Arbeiten einfachere Experimente, Befragungen oder entsprechend geplante Studien vorzubereiten, durchzuführen und mit Blick auf die Fragestellung/das Thema ihrer Arbeit auszuwerten; - fachwissenschaftliche Begriffsinstrumentarien und Methoden gegenstandsorientiert und theoriegeleitet anzuwenden und mit Blick auf die Fragestellung/das Thema ihrer Arbeit zu reflektieren; - die erhaltenen wissenschaftlichen Resultate bzw. Erkenntnisse zu bewerten und in den Gesamtzusammenhang des jeweiligen fachwissenschaftlichen Diskurses einzuordnen; - eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von mindestens 30 bis maximal 40 Seiten in einer vorgegebenen Zeit schriftlich zu verfassen. 				
5	Prüfungen Modulprüfung				
6	Prüfungsformen und -leistungen Benotete Bachelorarbeit (von mindestens 30 bis maximal 40 Seiten Umfang) Bearbeitungszeit acht Wochen, bei einem empirischen Thema zwölf Wochen				
7	Teilnahmevoraussetzungen erfolgreicher Abschluss von drei Modulen des BA-Studiums im Fach Deutsch (Erwerb von 25 LP)				
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls Pflichtmodul				
9	Modulbeauftragte/r Dekan/-in		Zuständige Fakultät Fakultät Kulturwissenschaften		